



So sieht die neue Ausstellung der Bundesstiftung Aufarbeitung aus, die anlässlich des 60. Jahrestags des Volksaufstandes vom 17. Juni 1953 erarbeitet wurde. Nähere Informationen zur Ausstellung, die in einer Auflage von über 2.500 Exemplaren gedruckt wird, finden Sie auf Seite 4.

SAVE THE DATE

Die 6. Geschichtsmesse "Geschichte lernen im 21. Jahrhundert – Demokratie und Diktatur nach 1945 in Deutschland und Europa" findet vom 28. Februar bis 2. März 2013 in Suhl statt. Seite 10.

Für alle Technikbegeisterten:

Eine neue Smartphone-App für iPhone und Android-Geräte führt zu Orten der DDR-Diktatur in Berlin. Seite 12.

RUBRIKEN

Forschung und Wissenschaft	<u>2</u>
Ausstellungen, Museen und Gedenkstätten	<u>3</u>
Archive und Bibliotheken	<u>7</u>
Publikationen	<u>8</u>
Schulische Bildung	<u>9</u>
Termine	<u>10</u>
Multimediales	<u>12</u>
Personen und Institutionen	<u>12</u>
Projektmeldungen	<u>13</u>

EDITORIAL



Zum Jahresende werfen wir einen Blick auf das, was uns 2013 erwartet. Für die Bundesstiftung Aufarbeitung steht dabei das Gedenken an den 60. Jahrestag des DDR-Volksaufstandes vom 17. Juni 1953 im Mittelpunkt. Diese dramatischen Tage im Juni vor 60 Jahren spielen nicht nur in der DDR-Geschichte eine bedeutende Rolle, sondern zählen zu den herausragenden Ereignissen in der gesamtdeutschen Geschichte. Damals demonstrierten nahezu eine Million Menschen an über 700 Orten in der DDR gegen die kommunistische Diktatur, für bessere Lebensbedingungen, freie Wahlen und die Einheit Deutschlands. In der Bundesrepublik wurde noch im Juli 1953 der 17. Juni zum Nationalfeiertag erhoben. Bis 1989 verlor dieser "Tag der deutschen Einheit" zunehmend an Bedeutung und wurde 1990 als gesetzlicher Feiertag zugunsten des 3. Oktober abgeschafft. Erfreulicherweise rückt die Erinnerung an dieses Ereignis in den letzten Jahren immer mehr ins öffentliche Bewusstsein. Sicher wird dem bevorstehenden Jahrestag nicht ebenso viel mediale Aufmerksamkeit zuteil wie anlässlich des 50. Jahrestages 2003. Dennoch hoffen wir, dass auch 2013 bundesweit zahlreiche Veranstaltungen an den Volksaufstand erinnern. Vor allem wollen wir jene interessieren, die keine persönliche Erinnerung an die deutsche Teilung geschweige denn an den Aufstand haben. Dazu leistet die Bundesstiftung Aufarbeitung mit ihrer neuen Ausstellung "Wir wollen freie Menschen sein!" einen Beitrag. Am historischen Ort, dem heutigen Finanzministerium, wird die Ausstellung am 29. Januar 2013 mit einem Festakt eingeweiht. Außerdem wird voraussichtlich im Mai ein neuer Dokumentarfilm von Freya Klier Premiere feiern, der vom Volksaufstand in der Region Leipzig erzählt.

Fanny Heidenreich

FORSCHUNG UND WISSENSCHAFT

Für die Ausgabe des **Jahrbuchs für historische Kommunismusforschung (JHK)** 2015 ist das Call for Papers veröffentlicht worden. Das JHK 2015 ist den Frauen in den kommunistischen und linkssozialistischen Bewegungen sowie in den kommunistischen Diktaturen gewidmet. Die Herausgeber hoffen auf biografische Skizzen, Länder- und/oder Organisationsstudien, theoretische Beiträge zur Frauenbewegung sowie thematische Beiträge mit lokaler, regionaler, nationaler, transnationaler oder internationaler und vergleichender Perspektive. Darüber hinaus sind auch Einsendungen erwünscht, die nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Schwerpunkt Frauen im Kommunismus stehen, aber neue Forschungsergebnisse zur Kommunismusgeschichte präsentieren. Das Call for Papers steht in mehreren Sprachen als Download unter www.stiftung-aufarbeitung.de/jahrbuch zur Verfügung. Einsendeschluss ist der 11. Februar 2013.

Im Dezember entscheidet der Stiftungsrat der Bundesstiftung Aufarbeitung über die Vergabe der **Promotionsstipendien** 2013. Damit werden Nachwuchswissenschaftler für zwei Jahre finanziell bei der Arbeit an ihrem Forschungsprojekt unterstützt. Wir möchten an dieser Stelle bereits auf die nächste Ausschreibung aufmerksam machen: Ab 1. Januar 2013 können wieder Anträge auf Promotionsstipendien eingereicht werden, deren Förderung am 1. Januar 2014 beginnt. Die Abgabefrist für die Anträge ist der 31. Juli 2013. Nähere Informationen dazu finden Sie auf der Stiftungswebseite unter der Rubrik "[Förderung/Stipendienprogramm](#)".

Welche Prozesse und Kräfte bestimmen den Umgang mit der Vergangenheit und welche Bedeutung hat die Vergangenheit für das eigene Selbstverständnis und die politische Kultur in unserer Gesellschaft? Diesem Phänomen geht der neue interdisziplinäre **Leibniz-Forschungsverbund "Historische Authentizität"** auf den Grund. Insgesamt

beteiligen sich 17 Einrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft und drei Kooperationspartner an dieser Arbeit. Einzele Projekte im Rahmen dieses Forschungsverbundes beschäftigen sich beispielsweise mit Strukturen und Praktiken des Erinnerns und Vergessens in Schule und Museum oder mit der - vor allem in der Gedenkstättenarbeit - zunehmenden Bedeutung von Zeitzeugen, die stets eine Aura des "Authentischen" umgibt.

Prof. Dr. Martin Sabrow, Direktor des ZZF Potsdam, ist Sprecher des Forschungsverbundes. Kontakt und Informationen: Prof. Dr. Martin Sabrow|Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam|Am Neuen Markt 1|14467 Potsdam|Tel.: 0331-28991-57 |E-Mail: sekretariat@zzf-pdm.de| www.zzf-pdm.de

Der **Forschungsverbund SED-Staat** will in einem neuen Forschungsprojekt alle Todesfälle an der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze untersuchen. Ziel ist es, sämtliche Opfer des Grenzregimes der DDR biographisch zu erfassen und in einem Totenbuch zu veröffentlichen. Die Leitung des Projekts im Forschungsverbund SED-Staat der Freien Universität Berlin liegt bei Prof. Dr. Klaus Schroeder und Dr. Jochen Stadt. Das Projekt läuft bis Ende 2015.

Mit der Aufarbeitung der Militärgeschichte in der DDR beschäftigt sich das **Militärgeschichtliche Forschungsamt (MGFA)**. Bereits seit den 1990er Jahren wird im Rahmen des Projektes "[Militärgeschichte der DDR im Bündnis](#)" erforscht, welche Rolle die DDR und die NVA im Warschauer Pakt spielten, wie sich die NVA als Machtinstrument der SED sowie das Verhältnis von Militär und Gesellschaft in der DDR entwickelte. Seit 2001 gibt das MGFA in Zusammenarbeit mit dem Christoph Links Verlag die Reihe "Militärgeschichte der DDR" heraus. Zur Zeit wird eine online recherchierbare Datenbank zu Standorten der NVA und der Grenztruppen der DDR erarbeitet.

Am **Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung** widmet sich ein aktueller Forschungsschwerpunkt dem Ein-

fluss der Staatssicherheit auf die Wissensproduktion in der Akademie der Pädagogischen Wissenschaften der DDR und der Rezeption dieses (vor allem pädagogisch-psychologischen) Wissens durch die Staatssicherheit. Die Projektleitung hat Ulrich Wiegmann.

Die Humboldt-Universität Berlin und die Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung laden im Wintersemester 2012/13 zu einer öffentlichen Ringvorlesung zum Thema **"Zwangsmigration in Europa"** ein. In 14 Vorlesungen stellen internationale Experten einzelne Themen zur Geschichte der Zwangsmigration im 20. Jahrhundert vor. Die europäische Dimension von Zwangsmigration steht dabei im Blickpunkt. Das Programm und die Termine gibt es unter: www.sfvv.de/de/veranstaltungen/zwangsmigration-europa

Am Jena Center Geschichte des 20. Jahrhunderts der Friedrich-Schiller-Universität Jena erarbeitet eine Autorengruppe derzeit einen Sammelband zur deutsch-deutschen Geschichtsschreibung mit dem Titel **"Das 20. Jahrhundert als Erfahrung und Sujet. Zeitgeschichte und Zeiterfahrung in der deutsch-deutschen Historikerkonkurrenz"**. Die geteilte deutsche Historiografiegeschichte wird dabei als wechselseitige Resonanzgeschichte aufgefasst und thematisiert die Rolle der Zeitgeschichtsforschung als Medium in den deutsch-deutschen Beziehungen.

Das Deutsch-französische Forschungszentrum für Sozialwissenschaften "Centre Marc Bloch" plant für Juli 2013 eine internationale Konferenz unter dem Titel **"Silence and Voices of Dissent. Communist Intellectuals in Societies of the Soviet Type"**. Dazu wurde ein Call for Papers veröffentlicht. Vorschläge können bis zum 28. Februar 2013 in deutscher, französischer oder englischer Sprache eingereicht werden. Weitere Informationen und Kontakt: Lucie Kuhls, Projektkoordinatorin, Centre Marc Bloch, Berlin. E-Mail: lucie.kuhls@cmb.hu-berlin.de

Die Bundesstiftung Aufarbeitung befördert die Auseinandersetzung mit Diktaturen auch auf internationaler Ebene. Einen Beitrag dazu leistet sie mit der Vademekum-Reihe, einem Verzeichnis sämtlicher Archive, Forschungseinrichtungen, Vereine und Verbände, Gedenkorte usw., die sich mit der jeweils landesspezifischen Vergangenheit beschäftigen. Neu erschienen in der Reihe ist das **Vademekum Spanien**, das auch als PDF zum Download angeboten wird.

AUSSTELLUNGEN, MUSEEN UND GEDENKSTÄTTEN

Seit dem 5. Oktober widmet die **Berlinische Galerie** der künstlerischen Fotografie in der



DDR eine umfassende Retrospektive. Die Ausstellung **"Geschlossene Gesellschaft – künstlerische Fotografie in der DDR 1949-1989"** versammelt 34 Künstler, deren Werke die wichtigsten Entwicklungsstränge der künstlerischen Fotografie in der DDR vermitteln. Es geht bei dieser Schau aber nicht nur um das Medium Fotografie und seine technischen wie ästhetischen Möglichkeiten. Die Arbeiten reflektieren und dokumentieren auf vielfältige Weise die Lebensumstände und den Alltag im real existierenden Sozialismus. Zur Ausstellung wird ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Künstlergesprächen und Filmvorführungen angeboten. Die Ausstellung läuft bis 28. Januar 2013, Öffnungszeiten: Mittwoch bis Montag 10-18 Uhr. Berlinische Galerie|Landesmuseum für Moderne Kunst|Fotografie und Architektur|Alte Jakobstraße 124-128|10969 Berlin-Kreuzberg. Außerdem zeigen weitere zehn Galerien, Projekt- und

Kunsträume bis Ende Januar 2013 verschiedene Vertreter künstlerischer Fotografie in der DDR.

"Wir wollen freie Menschen sein!" heißt die neue zeitgeschichtliche Ausstellung zum DDR-Volksaufstand vom 17. Juni 1953 der Bundesstiftung Aufarbeitung, die anlässlich des 60. Jahrestages 2013 erscheint. Die Ausstellung schildert die Vorgeschichte des Aufstandes und zeichnet nach wie der Protest der Berliner Bauarbeiter zum Auslöser republikweiter Massendemonstrationen wurde. Weitere Plakate behandeln den Niederschlagung des Aufstandes, die Opfer und die Folgen der Erhebung für die SED-Diktatur. Ebenso werden die Reaktionen des Westens sowie die Erinnerung an den Aufstand von den 1950er Jahren bis in die Gegenwart beschrieben. Die Ausstellung ist ideal geeignet, um auf kommunaler Ebene eine Auseinandersetzung mit diesem historischen Ereignis anzuregen. Präsentiert werden kann sie an öffentlichen Orten wie z.B. Schulen und Volkshochschulen, Bibliotheken, Landratsämter, Rathäuser oder Kirchen. Autor der Ausstellungstexte ist der renommierte Historiker und Publizist Dr. Stefan Wolle. Die 20 farbigen DIN A1-Plakate können ab sofort gegen eine Schutzgebühr von 25 Euro bei der Bundesstiftung Aufarbeitung bestellt werden. Die Lieferung erfolgt ab Anfang Februar 2013. Kontakt und Information unter www.stiftung-aufarbeitung.de/17juniausstellung.



Das Dokumentationszentrum am Moritzplatz in Magdeburg (Sachsen-Anhalt) bietet verschiedene **Sonderausstellungen zur Ausleihe** an. Die Themen sind breit gestreut, z.B. gibt es Ausstellungen über Filmklubs und Kino in der DDR, aber auch über die geplanten Internierungs- und Isolierungslager bis hin zur Zwangsaussiedlungen im DDR-Grenzgebiet. Auch zahlreiche Fotoausstellungen werden angeboten. Weitere Informationen und einen

Ausstellungskatalog erhalten Sie von Ute Gramm | Dokumentationszentrum am Moritzplatz | Umfassungsstraße 76 | 39124 Magdeburg.

Fotografien der Bernauer Straße aus den Jahren 1978 bis 1982 sind derzeit im Besucherzentrum der Gedenkstätte Berliner Mauer zu sehen. Die Arbeiten von Karina Raek und Gary Rieveschl werden bis zum 5. Februar 2013 gezeigt. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 9.30 - 18.00 Uhr.

Die Multimediale Ausstellung **"Sanfte Töne - Klare Worte"** in Chemnitz beschäftigt sich mit der Situation von Liedermachern in der DDR zwischen Anpassung und Widerstand. Die Ausstellung des Martin-Luther-King-Zentrums Werdau wird von der Bundesstiftung Aufarbeitung, dem Sächsischen LstU, dem Landkreis Zwickau und der Stadt Werdau gefördert. Zu sehen und zu hören bis zum 28. Dezember im TIETZ Chemnitz | Moritzstraße 20 | 09111 Chemnitz.

Am 12. Oktober eröffnete der bulgarische Präsident Rossen Assenow Plewneliew im Staatsarchiv Sofia die Ausstellung **"Bulgarien 1944 – 1989, Verbotene Wahrheit"**.



Die von Fanna Kolarova konzipierte Ausstellung ist die erste, die sich mit dem Kommunismus in Bulgarien kritisch auseinandersetzt und tourt nun als Wanderausstellung durch zahlreiche Städte in Bulgarien. Sie wurde von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und der Konrad-Adenauer Stiftung

gefördert. Die deutsche Fassung der Ausstellung, **"Bulgariens verbotene Vergangenheit"** wird voraussichtlich am 13. März 2013 um 18 Uhr im Europasaal der Deutschen Gesellschaft e.V. | Mosse Palais | Voßstraße 22 | 10117 Berlin-Mitte eröffnet.

Das Bundesarchiv zeigt bis zum 28. Dezember **"Besondere Bemühungen. Schlaglichter auf die deutsch-deutschen Beziehungen 1952 – 1972"**. Die Ausstellung kann von montags bis freitags in der Zeit von 9 - 19 Uhr besichtigt werden. Film- und Vortragssaal Bundesarchiv | Potsdamerstraße 1 | 56075 Koblenz.

Am 8.11.2012 wurden zwei Themenwege zur ehemaligen Grenze zwischen der DDR und der Bundesrepublik eingeweiht. Die **"GRENZWEGE Schlagsdorf – Lesezeichen in der Natur zur deutschen Teilung"** führen entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze rund um Schlagsdorf, einem kleinen Dorf bei Ratzeburg in Mecklenburg-Vorpommern. Ein Parcours verläuft vom Grenzhuis in südwestlicher Richtung nach Mechow, der zweite vom Grenzhuis über das Außengelände und die Badestelle am Mechower See bis nach Wietingsbek. Ausstellungstafeln in deutscher und englischer Sprache informieren über den Verlauf der Grenzsicherungsanlagen, über Geschichten aus dem Lebensalltag im Sperrgebiet, den Wachdienst an der Grenze sowie über Fluchten und Verhaftungen. Bodenmarkierungen zeigen, wo einst die Grenzzäune verliefen. Das Projekt wurde vom "GRENZHUIS Schlagsdorf - Museum zum Leben an der innerdeutschen Grenze" realisiert und von der Bundesstiftung Aufarbeitung finanziell unterstützt. www.grenzhuis.de.



"Heimatkunde – Greifswald in den 1980er Jahren" lautet der Titel, unter dem derzeit eine Ausstellung des Architekturfotografen Robert Conrad im Pommerschen Landesmuseum zu sehen ist. Die DDR-Regierung ließ die historische Bausubstanz in Greifswald bewusst verfallen, um nach dem Abriss eine kostengünstige Neubebauung mit Plattenbauten zu realisieren. Den Abriss der historischen Gebäude und Fachwerkhäuser in seiner Heimatstadt Greifswald begleitete Robert Conrad fotografisch und dokumentierte so die Veränderungen im Greifswalder Stadtbild. Bis 31. Januar 2013. Pommersches Landesmuseum | Rakower Str. 9 | 17498 Greifswald. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10 – 17 Uhr.

Die Plakatausstellungen der Bundesstiftung erfreuen sich großer Beliebtheit. So ist **"Die heile Welt der Diktatur?"** vom 30. November 2012 bis 3. Februar 2013 im Haus des Gastes | Am Kurpark 9 | 18586 Ostseebad Baabe zu sehen. Die Ausstellung **"Jugendopposition in der DDR"** wird bis zum Jahresende in der Gedenk- und Dokumentationsstätte "Opfer politischer Gewaltherrschaft" | Collegienstr. 10 | 15230 Frankfurt(Oder) gezeigt. Diese und andere Ausstellungen in Form von DIN A1 Plakaten sind nach wie vor lieferbar und können gegen eine Schutzgebühr bei der Bundesstiftung Aufarbeitung bestellt werden.

Das Zeitgeschichtliche Forum Leipzig präsentiert bis zum 17. März 2013 die Wechselausstellung **"Zeitsprung. Fotografien von Thomas Hoepker"**. Mit einem besonderen Blick für Details bilden Hoepkers Fotografien verschiedene Facetten des alltäglichen Lebens in Ostdeutschland zwischen 1959 und 1991 ab. Schon vor dem Mauerbau reiste Hoepker erstmals nach Ost-Berlin. Von 1974 bis 1976 war er in der DDR akkreditiert. Seine Aufnahmen veröffentlichte er in zahlreichen Zeitschriften, vor allem aber im Wochenmagazin "Stern" für das er lange Zeit arbeitete. Zeitgeschichtliches Forum Leipzig | Grimmaische Straße 6 | 04109 Leipzig.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 9 – 18 Uhr, Samstag und Sonntag 10 – 18 Uhr.

Die von der Bundesstiftung Aufarbeitung geförderte Sonderausstellung "**Freigekauft – Wege aus der DDR-Haft**" wird bis zum 31. März 2012 in der Erinnerungsstätte Notaufnahmehager Marienfelde gezeigt. Die Ausstellung präsentiert sechs Biographien, anhand derer sie von den Haftbedingungen, dem Freikauf durch die Bundesrepublik Deutschland, die Ankunft im Westen und dem Aufbruch in ein neues Leben erzählt. Erinnerungsstätte Notaufnahmehager Marienfelde | Stiftung Berliner Mauer | Marienfelder Allee 66/80 | 12277 Berlin. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10 – 18 Uhr.

"**vereint und doch getrennt. Zeugnisse der deutschen Teilung**" heißt die Fotoausstellung der Künstlerin Hilda Groll, die noch bis zum 31. Dezember in der Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn zu sehen ist. Die Künstlerin dokumentiert eindrucksvoll den heutigen Zustand der oftmals rein zufällig erhaltenen Reste der ehemaligen Grenzanlagen. Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn | An der BAB 2 | 39365 Marienborn. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10 – 17 Uhr.

Dem Schriftsteller **Erich Loest** ist in seinem Geburtshaus in Mittweida (Sachsen) eine



Dauerausstellung zu Leben und Werk gewidmet. Mit Fördermitteln der Bundesstiftung Aufarbeitung konnte die Ausstellung im November um multimediale Angebote erweitert werden.

Das Bildungszentrum des BStU zeigt noch bis zum 11. Januar 2013 die Ausstellung "**Berliner Mauer: Fotos verboten!**". Detlef Matthes fotografierte heimlich die Grenzanlagen in Ost-Berlin bis die Stasi 1987 seine Aufnahmen entdeckte und ihn festnahm. Seine Fotografien erzählen von der Sehnsucht eines Jugendlichen nach Freiheit und werden nun

erstmalig öffentlich präsentiert. Bildungszentrum des BStU | Zimmerstraße 90 | 10117 Berlin-Mitte. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10-18 Uhr.

Zahlreiche Ausstellungen sind in den Außenstellen des Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen zu sehen:

Außenstelle Halle: "**Fluchtschicksale. Der gefährliche Weg in den Westen**", noch bis zum 21. Dezember. BStU | Außenstelle Halle | Blücherstraße 2 | 06122 Halle.

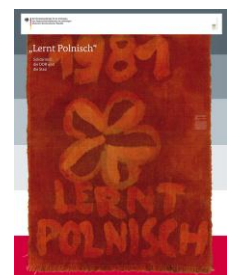
Außenstelle Rostock: "**Kalter Krieg. Kurze Geschichte einer geteilten Welt**", 11. Dezember 2012 bis 2. Februar 2013. Dokumentations- und Gedenkstätte des BStU in der ehemaligen Untersuchungshaftanstalt der Stasi | Hermannstraße 34b | 18055 Rostock.

Außenstelle Leipzig: Die Ausstellungen "**Als der Südfriedhof mein Wohnzimmer war. Grufti-Szene in der DDR**" und "**Über Ungarn in die Freiheit - das Jahr 1989**" sind noch bis Jahresende zu sehen. Die Fotografien von Sieghard Liebe in der Ausstellung "**Ansprüche eines DDR-Jahrzehnts**" werden bis 31. Januar 2013 gezeigt. BStU | Außenstelle Leipzig | Dittrichring 24 | 04109 Leipzig.

Außenstelle Magdeburg: "**Kaderschmiede Sport. Die Kinder- und Jugendsportschulen im Fokus der Staatssicherheit**", bis 28. Februar 2013. BStU | Außenstelle Magdeburg | Georg-Kaiser-Straße 7 | 39116 Magdeburg.

Außenstelle Frankfurt/Oder: Gleich drei Ausstellungen sind noch bis 7. Dezember in der Stadtbibliothek Pritzwalk zu sehen: "**Stasi Ohn(e)Macht. Die Auflösung der DDR-Geheimpolizei**", "**Die Arbeit am Feind ...**" und "**Postgeheimnis? Die Stasi und die Cottbuser Briefe**". Stadtbibliothek | Kietz 64 | 16928 Pritzwalk.

"**LERNT POLNISCH - Solidarność, die DDR und die Stasi**" heißt die neue Wanderausstellung des BStU, die ab Anfang 2013 ausgeliehen werden kann. Die Ausstellung zeigt Graffiti und Flugblätter



sowie Auszüge aus Stasi-Berichten über vorherrschende Meinungen in der DDR-Bevölkerung. Vier biografische Fallbeispiele erzählen von Formen der Solidarisierung und deren Konsequenzen. Auch die Bedeutung der Solidarność-Bewegung für die Überwindung der kommunistischen Diktaturen 1989/90 ist Thema der Ausstellung. Leih- und Kooperationsanfragen unter Tel.: 030 2324-8830.

Die **Gedenkstätte Buchenwald** soll als elementares Zeugnis der nationalsozialistischen Verbrechen und der Geschichte des 20. Jahrhunderts in die UNESCO-Weltkulturerbeliste aufgenommen werden. Einen entsprechenden Antrag übergab der Direktor der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora, Prof. Dr. Volkhard Knigge an Thüringens Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Christoph Matschie. Das Ministerium reicht den Antrag bei der Kultusministerkonferenz ein. Diese entscheidet über die Liste, die Deutschland bei der UNESCO einreicht.

ARCHIVE UND BIBLIOTHEKEN

Seit November 2012 verwahrt die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur die filmische Hinterlassenschaft des 2007 verstorbenen **Arndt Schaffner**. Der gelernte Fotograf und Industriefilmer erlebte die deutsche Teilung hautnah. Quasi vor seiner Haustür lag das geteilte Dorf Mödlareuth. Seit dem Ende der 1970er Jahre filmte er die Grenze und interviewte Anwohner. Auch die Grenzöffnung 1989 dokumentierte Schaffner mit seiner Kamera. Die mehr als 20 Stunden Filmmaterial sind digitalisiert, müssen jedoch noch erschlossen werden.

Das **Leibniz-Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung (IRS)** beherbergt ein einzigartiges Archiv mit den Wissenschaftlichen Sammlungen zur Bau- und Planungsgeschichte der DDR. Eine neu erschienene Publikation bietet Archivnutzern erstmals einen Überblick über das vielfältige Archivmaterial der Sammlungen: "Die Wissenschaftlichen Sammlungen des Leibniz-Instituts für

Regionalentwicklung und Strukturplanung (IRS) zur Bau- und Planungsgeschichte der DDR" von Christoph Bernhardt (Hg.) ist im Peter Lang Verlag erschienen.

Dokumente über die Zusammenarbeit von MfS und KGB wurden aus verschiedenen Archiven ehemaliger sowjetischer Satellitenstaaten zusammengetragen. Das Gemeinschaftsprojekt der Stasi-Unterlagen-Behörde und dem History and Public Policy Project des Woodrow Wilson Center in Washington versucht damit, die weitgehende Unzugänglichkeit der KGB-Akten in Russland für westliche Forscher auszugleichen.

Der Freistaat Sachsen hat zum 1. Juli 2012 eine Anlauf- und Beratungsstelle **Fonds »Heimerziehung in der DDR«** eingerichtet. Wichtige Unterlagen der ehemals 22 bezirksgeleiteten Jugendwerkhöfe und Spezialkinderheime sowie der 15 Spezialschulen befinden sich im Sächsischen Staatsarchiv. Es handelt sich dabei um Schriftgut zu den persönlichen Umständen der Kinder und Jugendlichen, zur Dauer der Heimaufenthalte, zu den Einweisungsgründen sowie zu schulischen, erzieherischen, gesundheitlichen und ausbildungstechnischen Angelegenheiten. Forscher und Betroffene können diese Bestände nutzen. Weitere Informationen unter www.archiv.sachsen.de/7505.htm.

Der BStU hat weitere Unterlagen der früheren MfS-Bezirksverwaltungen erschlossen. **84 neue Aktenverzeichnisse** sind jetzt online recherchierbar und können für die regionale Aufarbeitung genutzt werden. Die neu verzeichneten Teilbestände stammen aus den ehemaligen MfS-Bezirksverwaltungen Neubrandenburg und Rostock.

In der Ausgabe 3/2012 der **Fachzeitschrift "Archivar"** wird ausführlich über das Russische Sonderarchiv in Moskau berichtet, das heute Teil des Russischen Staatlichen Militärarchivs ist. Noch immer befinden sich zahlreiche deutsche Akten, die 1945 in die Sowjetunion überführt wurden, in diesem

Archiv und sind für Historiker/innen nur unter erschwerten Bedingungen zugänglich.

Eine Auswahl von Publikationen zum Thema **"Chemische Industrie und Plaste in der DDR"** präsentiert der Bibliotheksbrief des Bundesarchivs in seiner Ausgabe 09/2012. Die Bibliotheksbriefe geben einen Einblick in den reichhaltigen Bibliotheksbestand.

Zu den zentralen Aufgaben des BStU gehört es, die überlieferten Unterlagen der DDR-Staatssicherheit zu erschließen und nutzbar zu machen. Seit einigen Jahren werden in einem umfassenden Editionsprojekt die geheimen Berichte der "Zentralen Auswertungs- und Informationsgruppe" (ZAIG) des MfS in Jahrgangsbänden veröffentlicht. Für viele Historiker sind diese Berichte eine Quelle von hohem historischen Wert. Der neueste Band aus der Reihe "Die DDR im Blick der Stasi. Die geheimen Berichte an die SED-Führung" beschäftigt sich mit dem Jahr 1977, dem ersten Jahr nach der Biermann-Ausbürgerung. **"Die DDR im Blick der Stasi – 1977"** in der Bearbeitung von Henrik Bispinck, hrsg. von Daniela Münkel, ist bei Vandenhoeck & Ruprecht erschienen.

PUBLIKATIONEN

Die **Bundesstiftung Aufarbeitung** verzeichnete in den letzten Monaten gleich mehrere Neuerscheinungen: Falco Werkentin befasst sich in der Broschüre **"Politische Justiz in der DDR"** mit der Rechtspraxis in der DDR. Die Darstellung konzentriert sich dabei auf die politische Strafjustiz und lässt jene unberücksichtigt, denen in Zivil-, Familien- und Arbeitsrecht-Verfahren aus politischen Gründen ihr Recht verweigert wurde.

Die wichtigsten Entwicklungen in der Geschichte der innerdeutschen Beziehungen hat Jens Hüttmann in der Broschüre **"Geschichte der innerdeutschen Beziehungen 1945 – 1989"** prägnant zusammengefasst. Beide Broschüren werden gemeinsam von der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen und der Bundesstiftung Aufarbeitung herausgegeben.

Ebenfalls neu erschienen ist ein Dokumentarfilm über das DDR-Militärgefängnis Schwedt. In **"Wer dort war, schweigt"** erzählen ehemalige Gefangene von ihren Erlebnissen im einstigen Militärgefängnis der DDR; auch frühere Aufseher kommen zur Wort. Die DVD enthält pädagogisches Begleitmaterial für den Schulunterricht.



Alle Publikationen sind über den Online-Shop der Bundesstiftung erhältlich.

Die Städtepartnerschaft zwischen Schwerin und Wuppertal wurde am 26. Februar 1987 unterzeichnet. Unter welchen Bedingungen sie zustande kam und wie sie bis 1990 mit Leben erfüllt wurde, beleuchtet Uta Rüchel in **"Schwerin - Wuppertal. Von den Anfängen einer grenzüberschreitenden Partnerschaft."** Herausgeber: Die Landesbeauftragte für Mecklenburg-Vorpommern für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR.

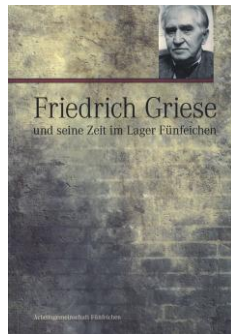
Die Ausgabe 3/2012 der Zeitschrift **"Horch und Guck"** beleuchtet die sozialistische Architekturgeschichte und den Städtebau in der DDR. Neben Beiträgen und einer Foto-strecke zum Schwerpunktthema, findet sich in diesem Heft auch ein Beitrag über die Durchdringung der West-Berliner Polizei mit Stasi-IM. Das nächste Heft mit dem Schwerpunkt Naturwissenschaft und Technik in der DDR erscheint im Dezember.

Beim BStU ist ein weiterer Band in der Reihe "Anatomie der Staatssicherheit" erschienen. Mit **"Die Dienststeinheiten des MfS 1950-1989"** legt der Autor Roland Wiedmann eine Übersicht zu rund 200 Dienststeinheiten des MfS vor. In Form lexikalischer Einträge stellt es detailliert u. a. die Strukturen, Aufgaben, dienstlichen Bestimmungen, Personalbestände und Entwicklungen der einzelnen Dienststeinheiten vor. Organigramme sowie

eine beigefügte CD ergänzen die Recherche- und Nachschlagemöglichkeiten des Lexikons.

Hans-Gerd Adler zeichnet in "**Brückenköpfe**" die Lebenswege von Frauen und Männer aus dem Raum Eichsfeld nach, die im Herbst 1989 für Freiheit und Demokratie auf die Straße gingen. Das Buch kann im [Onlineshop Grenz-museum Schiffersgrund](#) bestellt werden.

Die Arbeitsgemeinschaft Fünfeichen hat ein Buch über den mecklenburgischen Schriftsteller Friedrich Griese vorgelegt. "**Friedrich Griese und seine Zeit im Lager Fünfeichen**" enthält einen Erlebnisbericht, den Griese nach seiner Flucht nach Westdeutschland schrieb, bisher unveröffentlichte Briefe und Fotos. Die persönlichen Schilderungen werden durch einen wissenschaftlichen Beitrag der Literaturwissenschaftlerin Leonore Krenzlin ergänzt. Die Publikation wurde von der Bundesstiftung Aufarbeitung und der Landesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen Mecklenburg-Vorpommern finanziell unterstützt. Sie ist im [Steffen-Verlag](#) erschienen.



Das Institut für Hochschulforschung Halle-Wittenberg (HoF) veröffentlichte einen Arbeitsbericht, der auf 15 Jahre zeitgeschichtliche Forschung zur Hochschulentwicklung seit 1945 zurückblickt. Der Band stellt die bedeutendsten Forschungsprojekte der vergangenen Jahre sowie deren Ergebnisse vor. Der **HoF-Arbeitsbericht 4/2012** ist als [PDF online abrufbar](#).

SCHULISCHE BILDUNG

Der **Bildungsserver** hat ein [Themendossier zum Tag der Deutschen Einheit](#) zusammengestellt. Die vorgestellten Materialien behandeln aber nicht nur den Nationalfeiertag am 3. Oktober, sondern thematisieren auch Mauerbau und Mauerfall.

Die Reihe "**WissensWerte – Animationsclips zur politischen Bildung**" bietet einen Clip zur DDR-Geschichte an. Darin wird in knapp 8 Minuten die Teilung Deutschlands, das politische System der DDR und die Wiedervereinigung erklärt. Anzusehen auf dem WissensWerte-Youtube Kanal unter <http://youtu.be/u6rpovw6wWo>

Im **Zeitzeugenprojekt** "[BEDENKEN. Vergangenheit begreifen – Zukunft in die Hände nehmen!](#)" beschäftigen sich Dresdner Schüler/innen mit den Schicksalen derer, die in der SBZ und frühen DDR unschuldig und zumeist aus politischen Gründen in die Fänge des sowjetischen Geheimdienstes gerieten. Am Ende des Projektes wird es eine Ausstellung geben, die Ergebnisse werden zudem in Buchform publiziert. Für das Projekt wurde ein eigener Blog eingerichtet, auf dem die Teilnehmer von ihrer Arbeit berichten.

Der **8. Jugend-Geschichts-Tag Sachsen-Anhalt** findet unter dem Motto "Du schreibst Geschichte" am 14. Dezember in Magdeburg statt. Jugendliche ab 14 Jahren, Lehrer/innen und Multiplikatoren beschäftigen sich an diesem Tag mit historischer Projektarbeit und tauschen anhand konkreter Projektbeispiele Erfahrungen aus. Veranstalter ist die Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V. | Liebigstr. 5 | 39104 Magdeburg. Das komplette Programm und weitere Informationen gibt es unter www.orfide.de/jgt.html.

"**Eure Geschichte**" heißt ein multimediales Schulprojekt zur DDR-Geschichte, das von Lehrern des Verbandes der Geschichtslehrer Deutschlands (VGD) und der MDR-Redaktion "Damals im Osten" gemeinsam entwickelt wurde. Auf dem Online-Portal steht Audio- und Videomaterial aus dem MDR-Archiv zum DDR-Alltag kostenlos und dauerhaft zur Verfügung. Das Material zu verschiedenen Themen der DDR-Geschichte wurde mit didaktischen Empfehlungen und Aufgabenblättern ergänzt. "Eure Geschichte" ist für den Schulunterricht ab der neunten Klasse geeignet.

Die Stiftung "Erinnerung, Verantwortung und Zukunft" (EVZ) hat einen Aufruf für Projektideen im Rahmen des Förderprogramms für internationale Schul- und Jugendprojekte gestartet. Bis zum 1. Januar 2013 können Projektskizzen zum Thema <DISKRIMINIERUNG: AUGEN AUF! Euer Projekt zu Ausgrenzung damals - und heute> eingereicht werden. Ausführliche Informationen auf www.europeans-for-peace.de.

Auf große Resonanz stießen die bisherigen »Zeitreise«-DVDs mit Kurzfilmen, die für das Nordmagazin im NDR produziert und pädagogisch aufbereitet für Bildungszwecke zur Verfügung gestellt wurden. In Zusammenarbeit mit der Bundesstiftung Aufarbeitung und der Greifswalder Produktionsfirma Hoferichter & Jacobs ist nun eine weitere Ausgabe der »Zeitreise« entstanden. Ging es bisher um Leben und Alltag in der DDR sowie um die DDR im Schulunterricht, setzt »Zeitreisen 3« die Reihe da fort, wo die DDR aufgehört hat zu existieren. Elf Berichte beschäftigen sich mit der Geschichte von Übergang und Transformation in den neuen Bundesländern. Das [Begleitmaterial](#) kann ab sofort im Online-Shop der Bundesstiftung Aufarbeitung heruntergeladen werden. Die DVD mit Begleitbuch ist bei pentAlpha, Verlag für Kunst und Medien gGmbH erhältlich. Schulen haben die Möglichkeit, die Filme und das Begleitmaterial über den Bildungsserver der Länder herunterzuladen.



Zum Jahrestag der Erstürmung der Stasi-Zentrale am 15. Januar 2013 veranstaltet der Bundesbeauftragte für die Stasi-Unterlagen einen **Schüler-Projekttag** unter dem Motto "**Stasi - was geht mich das an?**". Weitere Infos demnächst auf www.bstu.de.

TERMINE

Die Bundesstiftung Aufarbeitung lädt ein zur Teilnahme an der sechsten **Geschichtsmesse "Geschichte lernen im 21. Jahrhundert – Demokratie und Diktatur nach 1945 in Deutschland und Europa"** (28. Februar bis 2. März 2013 in Suhl, Thüringen). Auch im kommenden Jahr bietet die Veranstaltung ein umfangreiches Programm mit Podiumsdiskussionen, Vorträgen und Filmen. Wie immer informiert das dreitägige Forum über Ausstellungen, Schulprojekte, Dokumentarfilme, Publikationen und Veranstaltungsvorhaben zur deutschen und europäischen Teilungsgeschichte.

Nach den zahlreichen Veranstaltungen, Initiativen und Projekten, die zu den Jahrestagen der Friedlichen Revolution und Deutschen Einheit, des Mauerbaus und des Volksaufstands vom 17. Juni 1953 entstanden sind, bilanziert das Tagungsprogramm Diktaturaufarbeitung in Deutschland und Europa seit 1990 und wirft den Blick in die Zukunft: Wie wird im Jahr 2014 europäische Zeitgeschichte geschrieben, wenn sich der Beginn des Ersten Weltkrieges zum 100. Mal, der des Zweiten Weltkrieges zum 75. Mal, die Revolutionen gegen die kommunistischen Diktaturen zum 25. Mal und die EU-Osterweiterung zum zehnten Mal jähren? Wie kann im Klassenzimmer und in außerschulischen Bildungseinrichtungen diese Geschichte vermittelt werden?

Seit 2008 treffen sich im Frühjahr jeden Jahres Vertreter von Trägern und Institutionen der kommunalen Bildungs- und Kulturarbeit, von Museen und Gedenkstätten, Lehrerinnen und Lehrer, Mittler der historisch-politischen Bildungsarbeit sowie Medienvertreter, um sich während der Geschichtsmesse über Themen der deutsch-deutschen Geschichte im europäischen Kontext zu austauschen.

Kontakt und Informationen: Bei einer [Anmeldung](#) bis zum 23. Dezember 2012 kostet die Teilnahme 125,- Euro (bis 15. Februar 2013 150,- Euro). Projektleitung: Dr. Jens Hüttmann, Elena Alzate, Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Kronenstraße 5, 10117 Berlin, Tel.: +49 (30) 31 98 95 – 203,

Fax: +49 (30) 31 98 95 – 224, E-Mail: geschichtsmesse@stiftung-aufarbeitung.de,
www.geschichtsmesse.de

Zur Filmvorführung "**Nur eine Spritze – Der größte Medizinskandal der DDR**" und anschließender Podiumsdiskussion lädt das **Bürgerkomitee Leipzig e. V.** am 4. Dezember um 19 Uhr in die Gedenkstätte Museum in der "Runden Ecke"|Dittrichring 24|04109 Leipzig ein. www.runde-ecke-leipzig.de

Anlässlich des Jahrestages der Besetzung der Dresdner Stasizentrale lädt die **Gedenkstätte Bautzner Straße** am 5. Dezember zum **Tag der offenen Tür** ein. Neben Führungen zur Geschichte des Haftortes und einer Erkundungstour mit Schülern durch den ehemaligen NKWD-Keller erwartet die Besucher der Film "Die Vergessenen - Tod, wo andere Urlaub machen." An die feierliche Einweihung zweier Hörstationen sowie einen Film mit Originalaufnahmen vom 5. Dezember 1989 schließt sich ein Podiumsgespräch an, bei dem Zeitzeugen von der Besetzung berichten. www.bautzner-strasse-dresden.de

Am 6. und 7. Dezember laden die Robert-Havemann-Gesellschaft und die Heinrich-Böll-Stiftung zur **Tagung: "Meine Herren, Sie müssen in Ihrer Armee auf mich verzichten! Frauen für den Frieden in der DDR der 1980er Jahre"** ein, die von der Bundesstiftung Aufarbeitung finanziell unterstützt wird. Für eine Teilnahme an der Tagung melden Sie sich bitte bis zum 3. Dezember bei der Robert-Havemann-Gesellschaft per E-Mail: ts@havemann-gesellschaft.de oder Fax: 030 447108-19 an.

Ort der Tagung: Konferenzzentrum der Böll-Stiftung, Schumannstr. 8, 10117 Berlin-Mitte.

Vom 7. bis 8. Dezember findet in der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt die **Tagung "Der Versuch, in der Wahrheit zu leben. Václav Havel als Schriftsteller, Dissident und Politiker"** statt. Schlossplatz 1d| 06886 Lutherstadt Wittenberg.

In Magdeburg findet am 10. Dezember die **Landeskonzferenz des Netzwerks für Demokratie und Toleranz Sachsen-Anhalt** statt. Im Mittelpunkt der Tagung stehen die Ergebnisse des Sachsen-Anhalt-Monitors, der viele interessante Daten über Einstellungen der Bürgerinnen und Bürger zu Themen wie die Bewertung der politischen Institutionen, Demokratie, Einstellungen in den Bereichen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit oder Antisemitismus bietet. Beraten werden die Ergebnisse des Monitors und die weiteren Experteninputs mit Blick auf Schlussfolgerungen für die eigene Praxis, aber auch auf zivilgesellschaftliche Initiativen im Vorfeld der Bundestagswahl. Anmeldung bis 4. Dezember 2012 unter netzwerk@lpb.mk.sachsen-anhalt.de oder Fax: 03 91 - 567 64 64. Eine Teilnahmegebühr in Höhe von 5 Euro ist bar am Veranstaltungsort zu zahlen. Veranstalter: Landeszentrale für politische Bildung des Landes Sachsen-Anhalt.

Begleitend zur Ausstellung "Das hat's bei uns nicht gegeben! Antisemitismus in der DDR", die vom 1. Dezember 2012 bis zum 24. Januar 2013 in der **Jugendbegegnungsstätte Anne Frank** in Frankfurt am Main zu sehen ist, finden am 15. Januar sowie am 24. Januar 2013 Abendveranstaltungen statt. Zusätzlich wird am 24. Januar 2013 eine Lehrerfortbildung zum Thema Antisemitismus in der Migrationsgesellschaft angeboten. Weitere Informationen unter www.jbs-anne-frank.de/ausstellungen/antisemitismus-in-der-ddr/.

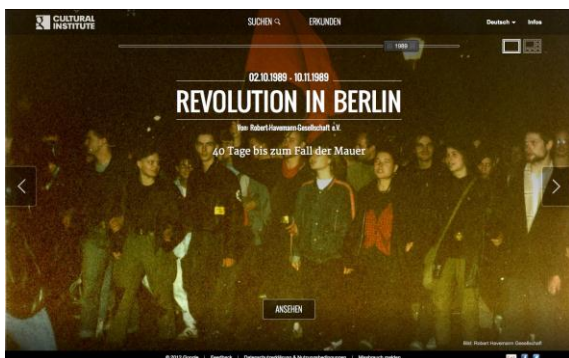
Vom 14.-15. Februar 2013 findet die **Tagung "Täter, Opfer, Jedermann? 'DDR-Zeitzeugen' im Spannungsfeld von Aufarbeitung, Historisierung und Geschichtsvermittlung"** in Potsdam statt. Diskutiert werden die unterschiedlichen Voraussetzungen, Potenziale und Probleme in der Arbeit mit Zeitzeugen zur DDR- und deutsch-deutschen Geschichte. Neben Vorträgen werden auch Workshops angeboten und Einzelprojekte vorgestellt. Die Veranstaltung wird von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, der Brandenburgischen Landeszentrale für politische Bildung und der

Bundeszentrale für politische Bildung gefördert. Das Programm zur Tagung sowie Informationen zur Anmeldung gibt es unter www.zeitpfeil.org/aktuelles/zeitzeugen-tagung/.

MULTIMEDIALES

Die **Smartphone App "Orte der DDR-Diktatur in Berlin"** führt Nutzer zu den wichtigsten Orten der SED-Herrschaft, der Unterdrückung und des Widerstands in Ost-Berlin. Die Anwendung wurde von der Bundesstiftung Aufarbeitung, dem Stadtwechsel Verlag und der Kölner Agentur Pausanio Production entwickelt. Insgesamt können auf einer Übersichtskarte 40 Orte direkt angewählt werden. Zu jeder Station gibt es Bilder und Texte in deutscher und englischer Sprache, zu den meisten Stationen zusätzlich einen Audio-guide. Die App bietet vier thematische und vier lokale Touren an. Sie führen etwa vom Brandenburger Tor durch das historische Stadtzentrum bis zum ehemaligen Grenzübergang Checkpoint Charlie oder zur Mauergedenkstätte in der Bernauer Straße. Die Anwendung kann für iPhones und Android-Geräte noch bis zum 31. Dezember kostenlos heruntergeladen werden, danach kostet sie 1,59 Euro.

Das **Google Cultural Institute** hat eine Reihe von Online-Ausstellungen zum Ende des Kalten Krieges veröffentlicht. Historiker, Museen und Archive haben insgesamt 13 Ausstellungen mit Dokumenten, Fotos, Videos und Augenzeugenberichten zu den Ereignissen in Deutschland, Polen und Rumänien zusammengestellt. Die Ausstellungen erzählen



Geschichten über das Leben unter der kommunistischen Herrschaft, die wachsende Unzufriedenheit der Bürger und die Entstehung einer neuen politischen Ordnung.

Als deutsche Partner sind das DDR-Museum und die Robert-Havemann-Gesellschaft beteiligt. Die Online-Ausstellung "Revolution in Berlin" der RHG skizziert die Ereignisse in den Wochen vor dem Fall der Mauer in Berlin, von der Mahnwache in der Gethsemanekirche über die großen Protestdemonstrationen bis zur Öffnung der Grenze.

"Deutsche Geschichte in Dokumenten und Bildern" (DGDB) heißt eine umfassende Quellensammlung zur Politik-, Sozial- und Kulturgeschichte Deutschlands von 1500 bis in die Gegenwart. Auch die Geschichte der deutschen Teilung und der SED-Diktatur wird ausführlich und detailreich behandelt. Die Webseite ist ein Projekt des Deutschen Historischen Instituts in Washington, D.C. Die Quellen können kostenfrei ausschließlich zum Privatgebrauch, für Lehre und Forschung sowie andere nicht-kommerzielle Zwecke verwendet werden.

In dem groß angelegten Zeitzeugenprojekt **"Die letzten Zeugen"** führt die russische Menschenrechtsorganisation MEMORIAL International Video-Interviews mit Opfern der sowjetischen Diktatur. Inzwischen sind 26 ausgewählte Interviews mit deutschen Untertiteln unter www.1917-1991.org veröffentlicht worden. Frühere Gulag-Häftlinge und weitere Zeitzeugen berichten über Zwangsarbeit und medizinische Versorgung in den Lagern, über die besondere Situation der Frauen und Kinder weitere Themen der Zeit.

PERSONEN UND INSTITUTIONEN

Das Bundesverdienstkreuz am Bande wurde am 29. Oktober 2012 an 15 ehemalige Fluchthelfer verliehen. Ausgezeichnet wurden Hasso Herschel, Dieter Hötger, Hubert Hohlbein, Ralph Kabisch, Klaus von Keussler, Achim Neumann, Ulrich Pfeiffer, Hartmut Richter, Achim Rudolph, Wolfhardt Schroedter, Peter Schulenburg, Harry Seidel, Jürgen Sonntag,

Rudi Thurow und Burkhard Veigel, denen wir an dieser Stelle ganz herzlich gratulieren möchten!

Die "**3te Generation Ostdeutschland**" tourte von Mai bis Juni diesen Jahres mit einem Bus durch zahlreiche Städte Ostdeutschlands. Daraus sind zwischenzeitlich das Buch "Dritte Generation Ost: Wer wir sind, was wir wollen" und der Dokumentarfilm "Mit dem Bus durch den Osten" hervorgegangen, der am 24. November beim Generationstreffen 2012 im Collegium Hungaricum Berlin erstmals gezeigt wurde.

Der **Hohenschönhausen-Preis 2012** wurde am 7. November an den Schriftsteller Erich Loest vergeben. Einen Ehrenpreis erhielt der Journalist und Historiker Sven Felix Kellerhoff. Der mit 5000 Euro dotierte Preis wird alle zwei Jahre verliehen.

Bereits zum 1. Juli 2012 wurde der **Fonds "Heimerziehung in der DDR in den Jahren 1949 bis 1990"** gemeinsam vom Bund und den ostdeutschen Länder eingerichtet und finanziell ausgestattet. Der Fonds stellt für Betroffene der DDR-Heimerziehung Hilfen und Unterstützungsleistungen bei bis heute noch bestehenden Folgeschäden bereit. Grundsätzlich zuständig sind die regionalen Anlauf- und Beratungsstellen, in deren Einzugsgebiet der/die Betroffene aktuell wohnt. Eine Übersicht der Beratungsstellen wurde in "Der Stacheldraht", Heft Nr.6/2012 abgedruckt und ist auch auf der [Webseite der Bundesstiftung Aufarbeitung](#) zu finden.

Vor zwei Jahren schied **Michael Beileites** aus dem Amt des Sächsischen Landesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen aus. In der Zwischenzeit hat er sich – unter anderem – intensiv mit der Geschichte und vor allem den Folgen der kommunistischen Landwirtschaftspolitik in Ostdeutschland befasst. Ein Ergebnis dieser Arbeit ist eine Buchbroschüre zur Entwicklung der ländlichen Räume in Sachsen, die im [ABL Verlag](#) erschienen ist und auf die wir an dieser Stelle gerne hinweisen.

Björn Karnstädt, Autor für [SACHSEN FERNSEHEN](#), wurde am 8. Oktober für seinen Dokumentarfilm "Erinnerungen an Hoheneck" mit dem Leistungspreis Lokal-TV der Sächsischen Landesmedienanstalt in der Kategorie "Format" ausgezeichnet. Die Dokumentation erzählt die Schicksale von Frauen, die zu DDR-Zeiten aus politischen Gründen in Hoheneck inhaftiert waren und von den Zuständen im berüchtigten Frauengefängnis.

Eine Anlaufstelle für ehemals politisch Verfolgte der SED-Diktatur und deren Angehörige ist der **DDR-Opfer-Hilfe e.V.** Der Verein bietet kostenlose Beratung bei Fragen zur Aufarbeitung, Rehabilitation, Entschädigung und SED-Opferrente und steht auch im Kontakt mit Behörden, Organisationen und Parteien.

Ernst-Otto Schönemann, stellvertretender Vorsitzender der Union der Opferverbände der kommunistischen Gewaltherrschaft (UOKG), tritt seit vielen Jahren als Zeitzeuge bei zahlreichen Veranstaltungen auf. Nun hat Schönemann im OEZ Berlin Verlag seine Erinnerungen vorgelegt. In "[Der Wurzel bearbt](#)" berichtet er von der Zwangsaussiedlung seiner Familie im Jahr 1961.

Die **Bundesstiftung Aufarbeitung** hat seit dem 1. Oktober zwei neue Mitarbeiter: Markus Pieper ist als Referent für die nationale und internationale Gedenkstättenarbeit zuständig. Fanny Heidenreich betreut als neue Online-Redakteurin die Internetseiten der Bundesstiftung und den Newsletter. Anregungen, Fragen und Kritik können Sie ab sofort an newsletter@stiftung-aufarbeitung.de senden.

PROJEKTMELDUNGEN

1. Titel des Vorhabens
2. Zeitraum, auf den sich das Projekt bezieht
3. Anschrift der Bearbeiterin, des Bearbeiters
4. Anschrift der Institution

5. Anschrift der Betreuerin, des Betreuers
6. Art des Vorhabens
7. Stand der Arbeit
8. Laufzeit des Forschungsvorhabens
9. Art der Finanzierung
10. Veröffentlichungen aus dem Forschungszusammenhang

Einfluss der DDR-Staatssicherheit auf westdeutsche Universitäten

1. Wirken und Einfluss des MfS an den Universitäten Bremen, Kiel und Münster
2. 1960er bis 1990er Jahre
3. Dr. Sabine Kittel, Historisches Seminar der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
Tel.: +49 - (0)251 - 83 23238
E-Mail: Sabine.Kittel@uni-muenster.de
4. Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Historisches Seminar
Domplatz 20-22
48143 Münster
www.uni-muenster.de/Geschichte
5. Prof. Dr. Thomas Großbölting, Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte, Historisches Seminar der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
Tel.: +49 - (0)251 - 83 24320
(Sekretariat)
E-Mail: thomas.grossboelting@uni-muenster.de
7. laufend
8. Beginn: September 2012
9. Mittel der Institution
10. Noch keine

Verfassungsgeschichte der DDR

1. Zur Verfassungsgeschichte der DDR. Eine vergleichende Untersuchung der Konstitutionen von 1949, 1968, 1974 und 1990
2. 1949 – 1990
3. Frank Rainer Dietze,

- dietzefr@student.hu-berlin.de
4. Humboldt-Universität zu Berlin, Unter den Linden 6, 10099 Berlin, www.hu-berlin.de
5. Prof. Dr. Gerd Dietrich, dietrichg@geschichte.hu-berlin.de
6. Dissertation
7. laufend
8. 10/2011 bis 10/2014
9. Eigenfinanzierung
10. Mampel, Siegfried: Die sozialistische Verfassung der Deutschen Demokratischen Republik. Kommentar, Goldbach 1997.

Biographien im Umbruch

1. Biographien im Umbruch. Sozialisation und Transformationserfahrung der letzten DDR Jugend
2. 1970 – heute
3. Volker Benkert
4. Arizona State University, School of Historical, Religious and Philosophical Studies, 975 S. Myrtle Ave, Tempe AZ 85287, USA
5. Prof. Dr. Konrad Jarausch, University of North Carolina, Department of History, Hamilton Hall, CB 3195, Chapel Hill, NC 27599, USA
6. Dissertation an der Universität Potsdam
7. Laufend
8. 2005-2012
9. Volker Benkert, "The last GDR Generation? The GDR and the Process of Transformation after 1990 seen through the Eyes of East Germans born between 1967-73", in: Bernd Weisbrod, et al. (eds.), History by Generations (Göttingen: Wallstein Verlag forthcoming).

AUFARBEITUNG AKTUELL führt den 1994 gegründeten Newsletter "Aktuelles aus der DDR-Forschung" fort, dessen letzte Ausgabe Ende 2010 erschienen ist. Drei Mal im Jahr informiert "Aufarbeitung Aktuell" über Neuigkeiten aus der DDR-Forschung sowie der gesellschaftlichen Aufarbeitung und berichtet über die Arbeit der Bundesstiftung. Die nächste Ausgabe ist für März 2013 geplant. Der Informationsgehalt des Newsletters hängt entscheidend von Ihrer Mitarbeit ab. Beiträge (mit einer Länge von maximal einer Manuskriptseite), Hinweise auf Neuerscheinungen, die nicht über den Buchhandel erhältlich sind, Konferenztermine, insbesondere aber Meldungen zu wissenschaftlichen Forschungs- und Dokumentationsvorhaben entsprechend dem oben aufgeführten Schema, senden Sie bitte an die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Kronenstraße 5, 10117 Berlin oder an newsletter@stiftung-aufarbeitung.de. Jedes Projekt kann nur einmal gemeldet werden. Aus Platzgründen können Diplom-, Magister- und Staatsexamensarbeiten sowie Aufsätze leider keine Berücksichtigung finden. Bitte nutzen Sie zur Bekanntgabe von Einzelveranstaltungen auch unseren Online-Veranstaltungskalender unter www.stiftung-aufarbeitung.de/neueintrag-1580.html. Dort können Sie Termine und Informationen selbst eintragen.

Redaktion: Fanny Heidenreich

**BUNDESSTIFTUNG ZUR AUFARBEITUNG DER SED-DIKTATUR | KRONENSTRASSE 5 | 10117 BERLIN
FON: +49 (030) 31 98 95-335 | FAX: +49 (030) 31 98 95-210 | newsletter@stiftung-aufarbeitung.de**

WWW.STIFTUNG-AUFARBEITUNG.DE

Bildnachweise zu den im Newsletter verwendeten Fotos

- | | |
|----------|--|
| Seite 1 | Impressionen der neuen Ausstellung "Wir wollen freie Menschen sein!".
© Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur 2012 |
| Seite 3 | Christian Borchert: Familie W. (Schutzpolizist, Montiererin), Berlin 1983.
© SLUB / Deutsche Fotothek Dresden, Berlinische Galerie |
| Seite 4 | Plakat der Ausstellung "Wir wollen freie Menschen sein!".
© Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur 2012 |
| Seite 4 | Der bulgarische Präsident Rossen Assenow Plewneliew bei der Ausstellungseröffnung in Sofia.
© Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur 2012 |
| Seite 5 | Teil der Ausstellung "GRENZWEGE Schlagsdorf – Lesezeichen in der Natur zur deutschen Teilung".
© Gerd Schriefer, Förderverein Biosphäre Schaalsee e.V. |
| Seite 6 | Erich Loest bei der Ausstellungseröffnung in Mittweida.
© Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur 2012 |
| Seite 6 | Titelplakat der Wanderausstellung "LERNT POLNISCH".
© BStU 2012 |
| Seite 8 | Cover der DVD "Wer dort war, schweigt".
© Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur 2012 |
| Seite 9 | Cover "Friedrich Griese und seine Zeit im Lager Fünfeichen".
© Steffen Verlag 2012. Foto: Fritz Reuter Literaturarchiv, Berlin, Hans-Joachim Griephan |
| Seite 10 | Cover "Zeitreisen 3 – Zur Geschichte von Übergang und Transformation in den neuen Bundesländern".
© pent/Alpha Verlag für Kunst und medien gGmbH, Leipzig, 2012 |
| Seite 11 | Bild aus der Online-Ausstellung "Revolution in Berlin" beim Google Cultural Institute.
© Robert-Havemann-Gesellschaft / Google 2012 |